



# Elektrische Revolution in den Alpen

Bis Ende September können Interessierte das Elektroauto Think im Haslital und im Goms mieten. Ein Testtag im Gebirge kostet 60 Franken.

**B**eim Alpaufzug im Haslital am 29. Juni fällt der Startschuss: Dann beginnt mit Alpmobil ein Projekt, das eine Revolution der Mobilität in der Schweiz einläuten wird. Schauplatz der Umwälzung ist kein urbanes Zentrum, sondern der alpine Raum im Herzen des Landes – konkret das Haslital im Berner Oberland und das Goms im Wallis. Dort können Interessierte von Ende Juni bis Ende September 60 Elektroautos der Marke Think (siehe Box) tageweise mieten und auf den anspruchs-

vollen Gebirgspässen testen. Den Think anbieten werden Hotels und Tourismusorganisationen in der Region sowie die Bahnhöfe Meiringen und Oberwald. Die Autos können direkt vor Ort oder bequem über ein Reservationssystem im Internet gebucht werden. Die genauen Standorte der Autos finden sich auf der Homepage [www.alpmobil.ch](http://www.alpmobil.ch). Die Miete kostet 60 Franken pro Tag. Lieferantin der Elektrofahrzeuge ist die neue Migros-Tochter M-way, welche die Think an Alpmobil vermietet.

«Mit dem Pilotprojekt Alpmobil hat die Öffentlichkeit das erste Mal die Möglichkeit, eine neue Art der Fortbewegung kennenzulernen. Alpmobil ist das bisher grösste Elektroautoprojekt der Welt», sagt Max Ursin voller Stolz. Er ist bei der Kraftwerke Oberhasli AG (KWO) Ressortleiter für Innovation und Umwelt. Die KWO erzeugt mit sieben Stauseen und neun Kraftwerken in der Grimselregion Strom für rund eine Million Menschen. Sie organisiert das Projekt Alpmobil zusammen mit

der Energieregion Goms und dem Landesausstellungsprojekt San Gottardo 2020.

## Der Think – ideal für Stadt und Agglomeration

Bei der KWO ist der Think bereits seit drei Jahren als Geschäftsauto im Einsatz. «Die ersten zwei Think kauften wir 2007 am Genfer Autosalon», sagt Max Ursin. Mittlerweile besteht die KWO-Flotte aus vier Fahrzeugen. Und die Erfahrungen damit sind gut. «Der Think ist alltagstauglich,



Berggänglich:  
Experte Max Ursin  
fährt schon seit  
Jahren einen Think  
und ist begeistert.

sommers wie winters, selbst im Gebirge auf unseren Passstrassen», lobt der KWO-Mann. «Und er ist leise und stösst keine Schadstoffe aus.»

Ursin verschweigt aber auch einen Nachteil des Elektrowagens nicht: Die geringe Reichweite. Sie liegt bei einer vollen Batterie bei rund 160 Kilometern. «Der Think ist kein Wagen für lange Strecken, aber ideal für den Stadt- und Agglomerationsverkehr. Die Elektromobilität ist extrem zukunfts-trächtig. Denn mit Strom fährt

man mit weniger Energie weiter.» Max Ursin erachtet den Strom als einzige ökologische Alternative, das Erdöl aus dem Mobilitätssektor zu verdrängen. Nur der Strom bietet die Möglichkeit, mit erneuerbaren Energien aus Wind, Sonne, Wasser oder Biomasse zu fahren. Leider gebe es zurzeit noch zu wenig Produktionskapazität für Batterien, was ein stärkeres Wachstum des Elektroautomarkts hemme. «Think ist schon jetzt der grösste Abnehmer von Batterien», hält Max Ursin fest.



Blick ins Think-Cockpit: Alles da, was ein ausgewachsenes Auto ausmacht.

## Der Think – leise und kraftvoll

Der zweisitzige Think City mit grossem Kofferraum ist **das erste in Serie gebaute Elektrofahrzeug** aus europäischer Fertigung mit einer europaweiten Zulassung. Think gehört einer Investorengruppe, darunter sind der norwegische Staat und der finnische Autobauer Valmet. Valmet stellt den Think auch her – in ihrem finnischen Werk in Uusikaupunki, wo für Porsche die Modelle Cayman und Boxster gebaut werden. Ab 2011 sollen dort jährlich 3000 bis 7000 Fahrzeuge vom Fließband rollen, je nach Verfügbarkeit der Batterien. **Die Karosserie des Think besteht aus Kunststoff**, das Fahrzeug ist zu 100 Prozent recycelbar. Das Elektroauto hat alle Sicherheitstests bestanden und verfügt über zwei Airbags sowie ABS. Angetrie-

ben wird das Auto im Moment noch durch eine Natrium-Nickelchlorid-Batterie. Künftig kommen effizientere Lithium-Ionen-Batterien zum Einsatz. Leer können sie an jeder Steckdose **innert zehn Stunden aufgeladen** werden. Bei 15 000 gefahrenen Kilometern pro Jahr betragen die Stromkosten rund 400 Franken. Dieselbe Strecke, gefahren mit Benzin, würde dreimal mehr kosten. Mit voller Batterie fährt der Think bis zu 160 Kilometer weit, im Gebirge 80 Kilometer. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 100 km/h. **M-way, die neue Migros-Tochter für Elektromobilität**, bietet den Think vorerst mit innovativen Mietmodellen an. Wenn das erste Ladenlokal von M-way im Oktober in Zürich seine Türen öffnet, steht der Think auch zum Verkauf.

### Schnupperangebot

Wer den Think im Gebirge testen will, kann von einem speziellen Angebot profitieren: Eine Übernachtung im Doppelzimmer für zwei Personen inklusive reichhaltigen Frühstücks, eines Abendessens sowie eines Think für einen Tag kostet 248 Franken. Dieses Angebot ist nur bei einer Anreise am Sonntag gültig und kann direkt bei den Partnerhotels im Goms und Haslital gebucht werden. Weitere Infos auf [www.alpmobil.ch](http://www.alpmobil.ch)

Daniel Säggerer